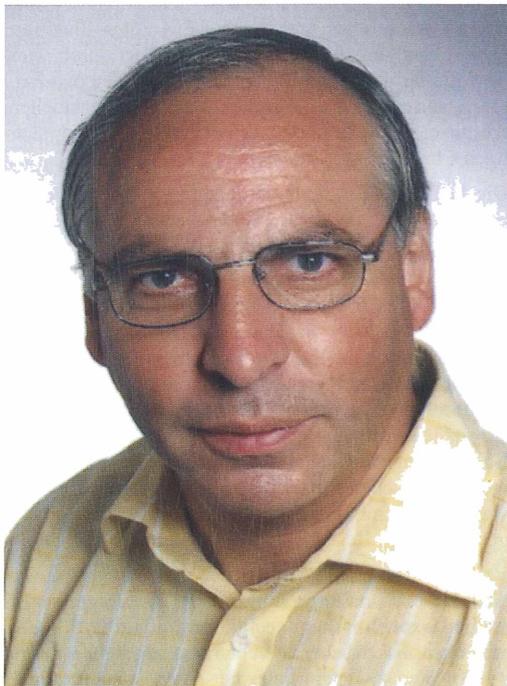


In Memoriam

HANS-RAINER SCHEFFEL (05.06.1955-24.11.2008) zum Gedenken

Für die Entomologen der Oberlausitz unfassbar, erhielten wir die Mitteilung vom frühen Ableben unseres langjährigen Weggefährten RAINER SCHEFFEL. Der plötzliche und unerwartete Tod kam um so überraschender, da wir uns noch wenige Tage vorher mit Plänen zu neuen Vorhaben in der Saison 2009 verabredet hatten.



RAINER SCHEFFEL wurde am 05.06.1955 als 2. Kind in Herrnhut geboren. Er lebte in Schlegel bei Zittau und besuchte von 1962-1970 die polytechnische Oberschule seines Heimatorts mit dem Abschluss der 8. Klasse. 1970-1973 erwarb er den Facharbeiter für technische Textilien mit Abschluss der 10. Klasse in den VEB Leinenindustrie Hirschfelde. Anschließend leistete er seinen Pflichtdienst in der NVA. Von 1975-1981 arbeitete er in seinem Lehrbetrieb im Transportbereich.

Ab 1982 wurde RAINER SCHEFFEL Mitarbeiter der Deutschen Reichsbahn in Zittau. Zunächst im Rangierdienst, später deren Leiter, qualifizierte er sich weiter zum Zugschaffner und letztlich zum Zugführer. Diese Position hatte er bis zu seinem Tode inne.

Schon als Schüler galt sein besonderes Interesse den Insekten, vor allem aber den Faltern. Durch Bekannte seiner Eltern erfuhr er von der Existenz einer Fachgruppe Entomologie im Kreis Zittau und schloss sich dieser 1975 an. Hier erhielt er von erfahrenen Entomologen, vor allem vom damaligen Leiter MAX GÜNTHER, Anleitung zum wissenschaftlichen Sammeln sowie weiteres Rüstzeug für unsere Freizeitbeschäftigung. Durch den Besuch mehrerer Lehrgänge für entomologisch interessierte Jugendliche und Anfänger, welche jährlich in der Zoologischen Feldstation in Guttau vom Kulturbund organisiert wurden, vertiefte er sein Wissen über die Schmetterlinge weiter.

Zur Ergänzung seiner Sammlung heimischer Lepidoptera erwarb er 2 Kollektionen verstorbener Oberlausitzer Entomologen und rettete somit wertvolle Belege zur Fauna der Oberlausitz vor Verlust oder Vereinzelung. Seine Freude an der Schönheit von Tieren brachte er aber auch mit dem Kauf einer Sammlung exotischer Schmetterlinge und von Einzeltieren zum Ausdruck. Unter seinen unregelmäßigen Dienstzeiten bei der Bundesbahn, welche ihm als Alleinstehenden oft zusätzlich verordnet wurden, litt in den letzten Jahren seine Sammeltätigkeit. RAINER SCHEFFEL beschränkte sich deshalb vorrangig auf die Beobachtung und Sammlung von Tagfaltern der Umgebung seines letzten Wohnortes Hirschfelde. So konnte er noch im Juni 2008 auf den Neißewiesen bei Hirschfelde die in der Oberlausitz verschollene *Lycaena hippothoe* in zwei Exemplaren nachweisen.

Obwohl die Entomologie bei ihm immer den ersten Stellenwert hatte, konnten ihn auch die Farben und Formen der Unterwasserwelt faszinieren. Dies bewog ihn zur Belegung von Tauchkursen, die ihn befähigten, auch Tauchgänge in den Gewässern Ägyptens und der Seychellen zu wagen.

Kurz vor seinem Tode bestimmte er in einer Verfügung den Verbleib seiner Sammlung und der entomologischen Literatur. Dem Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz hinterließ er demzufolge 17680 Lepidoptera und eine umfangreiche Literatur neuesten Standes über Großschmetterlinge.

Mit RAINER verlieren die Entomologen der Oberlausitz einen aufgeschlossenen, stets freundlichen und hoffnungsvollen Freund.

Für die Entomologen der Oberlausitz
HANS LEUTSCH, Oderwitz